

1. TEIL

Das Telefon klingelt. Sie antworten.

*Die Stimme am Telefon: Guten Tag! Hier ist das Forschungsinstitut FLOP.
Haben Sie etwas Zeit, um ein paar Fragen zu beantworten?*

Sie: Wie denn? Am Telefon?

Die Stimme: Ja, jetzt, am Telefon.

Sie: Wie lange wird es dauern?

Die Stimme: Nicht länger als 5 Minuten.

Sie: Und worum geht diese Umfrage?

Die Stimme: Um verschiedene Entscheidungen im täglichen Leben.

Sie: Und wozu dient sie?

Die Stimme: Die Gewohnheiten der Leute Ihres Alters besser kennen zu lernen.

Sie: Woher kennen Sie mein Alter?

Die Stimme: Es steht in meiner Kartei...

Sie: Und bezieht sich diese Umfrage auf bestimmte Marken?
Bestimmte Produkte? Bestimmte Politiker?

Die Stimme: Das kommt darauf an. Fangen wir an?

Sie: Einverstanden.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 2	Kompetenz E Niveau 1
	Lösung	

**Jetzt sind Sie dran, die Fragen zu beantworten.
Geben Sie jedesmal mindestens eine Begründung.**

*Die untenstehenden Antworten sind nur als Anhaltspunkt gedacht.
Sie bieten mehrere Argumente an, aber nur ein einziges war verlangt.
Viele verschiedene Antworten sind möglich.*

1. Wohnen Sie lieber in einem Haus oder in einer Wohnung? Warum?

Ich lebe lieber in einem Haus. Man hört den Lärm der Nachbarn nicht. Man kann einen Garten haben. Es gibt oft einen Dachboden oder einen Keller, wo man seine Sachen verstauen kann. Usw..

2. Schauen Sie gerne Werbung im Fernsehen an? Warum?

Ich mag es nicht, Werbung im Fernsehen anzuschauen. Die Werbung sagt oft nicht die Wahrheit über die Produkte. Es geht nur darum, um jeden Preis zu verkaufen. Die Lautstärke ist während der Werbepause höher. Das ist, um die Leute mehr zu beeinflussen. Viele Werbung ist idiotisch. Die Werbung unterbricht den Film oder die Sendung. Man verliert den Draht. Usw..

3. Haben Sie bei den Europawahlen für Herrn Harald Tutin gewählt?

Nein, ich habe nicht für Herrn Tutin gewählt. Er kommt mir nicht ehrlich vor. Es gab eine Klage wegen Veruntreuung gegen ihn. Er manipuliert die Leute. Er ist grob mit seinen Gegnern. Usw..

4. Kaufen Sie Markenprodukte? Warum?

Nein, ich habe nicht genug Geld, auch nicht, wenn sie heruntergesetzt sind. Die Marken sind nicht immer von guter Qualität. Sie ermüden uns, mit all ihrer Werbung. Man bezahlt für die Marke. Usw..

5. Schlafen Sie mit einer Decke oder einem Federbett? Warum?

Ich schlafe mit einem Federbett. Es ist wärmer als eine Decke. Es ist auch sehr einfach, mit einem Federbett das Bett zu machen. Es ist sehr gemütlich. Usw..

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

2. TEIL

Sie essen mit Ihrem Freund Fred zu Mittag. Sie sprechen mit ihm über die Umfrage.

Ihr Freund fragt Sie: „Wie ist die Umfrage gelaufen?“

Erklären Sie es ihm in wenigen Zeilen.

Der folgende Text ist als Anhaltspunkt gedacht.

Man hat mich telefonisch kontaktiert. Es war das Forschungsinstitut Flop. Man musste 5 oder 6 Fragen beantworten. Es hat ungefähr 5 Minuten gedauert. Es war, um die Gewohnheiten der Leute kennen zu lernen. Die Person kannte mein Alter! Stell dir mal vor! Ich bin registriert!

3. TEIL

Fred: Kannst du mir eine Frage als Beispiel geben?

Sie: Ja. Ob ich lieber in einem Haus oder in einer Wohnung wohne.

*Fred: Und was hast du geantwortet? Sage mir mal deine Gründe.
Und gebe mir auch Beispiele. Das interessiert mich...*

Antworten Sie Ihrem Freund. Geben Sie mehrere Gründe und Beispiele.

Der folgende Text ist als Anhaltspunkt gedacht.

*Sie: Ich habe Haus geantwortet. Es ist in der Regel größer als eine Wohnung. Man hört den Lärm der Nachbarn nicht. Das ist für mich wichtig. Ich wohne zum Beispiel in einer kleinen Wohnung in der Innenstadt. Die Leute oben haben keinen Teppich und 3 Kinder. Sie machen den ganzen Tag Radau! Und die Nachbarn von Nebenan hören abends laute Musik. Sie bekommen oft Besuch von Freunden. Sie machen einen Höllenlärm! Die Nachbarn von unten sind alte Menschen. Sie sind beide taub! Deshalb läuft der Fernseher von morgens bis abends auf voller Lautstärke!
Und in einem Haus kann man einen Garten haben. Ich habe immer davon geträumt, einen Garten zu haben. Greg hat zum Beispiel seit zwei Jahren einen Garten. Er hat einen Hund zu sich nehmen können. Aber in einer so kleinen Wohnung, armes Tier, wäre es nicht möglich. Usw..*

4. TEIL

Fred: Eine andere Frage?

Sie: Ähm... Ob ich für Harald Tutin gewählt habe?

Fred: Harald Tutin! Dieser Hochstapler! Dieser Lügner!

Sie: Ist er wirklich ein Hochstapler, glaubst du?

Fred: Aber ja! Es gibt viele Beispiele! Er hat seiner Familie sehr große Löhne bezahlt. Von dem Geld des Staates! Diese Leute haben nicht einmal gearbeitet! Er hat Steuergelder veruntreut. Und das alles, um seine Putzfrau zu bezahlen. Er hat Waffen unter einem falschen Namen verkauft. Es gab 2 Prozesse. Aber er hat immer gewonnen. Er bezahlte die besten Rechtsanwälte! Ein Hochstapler, ja! Und auch ein Lügner! Er hat viele Sachen versprochen, um gewählt zu werden. Willst du Beispiele? Er sprach davon, die Steuer zu senken. Und auch davon, die Finanzschwachen mehr zu unterstützen. Er hat nichts gemacht. Null!

Ihr Freund mag Harald Tutin nicht. Er nennt zwei Argumente gegen ihn. Welche?

1. Er ist ein Hochstapler.
2. Er ist ein Lügner.

Welche Beispiele gibt er für diese 2 Argumente?

1.
 - Er hat Leute aus seiner Familie Löhne bezahlt. Sie haben nie dafür gearbeitet. Es war das Geld des Staates.
 - Er hat Steuergelder veruntreut. Das war, um damit seine Putzfrau zu bezahlen.
 - Er hat Waffen unter einem falschen Namen verkauft.
2.
 - Er hat versprochen, die Steuern zu senken.
 - Er hat versprochen, den Finanzschwachen zu helfen. Er hat sein Wort nicht gehalten.

5. TEIL

Fred: Ich rege mich über diesen Tutin auf! Kehren wir jedoch zu der Frage der Wohnung zurück. Ich habe auch eine Frage dazu. Sage mir deine Meinung. Ich habe eine relativ hohe Summe geerbt. Von meiner alten Tante, weißt du. Und ich zögere. Ich könnte eine Einzimmerwohnung in einem schönen Viertel kaufen. Ich könnte fast alles mit dem Erbe bezahlen. Ich müßte den Kredit in nur 5 Jahren zurückbezahlen...

Aber ich könnte auch eine größere Wohnung kaufen. Eine mit 3 oder 4 Zimmern. Der Kredit wäre dann über 20 Jahre. Das ist lange. Aber ich habe es satt, eine teure Miete zu bezahlen. Vor allem für eine kleine Zweizimmerwohnung in einem häßlichen Viertel!

Was denkst darüber? Eine Einzimmerwohnung oder größer?

Antworten Sie Ihrem Freund. Geben Sie mehrere Gründe und Beispiele.

Der folgende Text ist als Anhaltspunkt gedacht.

(Unterstreichen Sie mit einem Strich die Argumente, mit zwei Strichen die Beispiele).

Es ist schwer zu sagen. Eine größere Wohnung zu wählen, kommt mir interessanter vor. Erstens ist eine Einzimmerwohnung immer sehr teuer. Man zahlt eine Küche und ein Bad für nur ein Zimmer. Mit einer größeren Wohnung hast du dasselbe mit mehreren Zimmern. In einer Einzimmerwohnung ist die Küche oft sehr klein. Das Bad auch. Kannst du dich an Luka erinnern? Er hat eine Einzimmerwohnung bei sich in der Nähe gekauft. Die Küche passte in einen Wandschrank! Nicht mal Platz, um die Teller aufzuräumen! Mit einer größeren Wohnung kannst du einen Mitbewohner suchen. Seine Miete hilft dir deinen Kredit schneller zurückzubezahlen. Meine Kusine Rita zum Beispiel hat eine Vierzimmerwohnung gekauft. Sie hat eine Mitbewohnerin. Beide haben zwei Zimmer. Sie bekommt die Miete und das hilft ihr sehr.

6. TEIL

3 Freundinnen treffen sich mit Ihnen in einem Café. Fred spricht über sein Wohnungsproblem. Die 3 Freundinnen geben ihre Meinung ab:

Marlen: Ich bin für die Einzimmerwohnung. Man muss keinen zu hohen Kredit aufnehmen. Und du lebst alleine. Eine Einzimmerwohnung reicht dir. Und nichts hat mehr Wert als ein angenehmes Viertel!

Amanda: Ich meinerseits bin für die relativ große Wohnung. Der Kredit ist höher, das stimmt. Aber du hast eine feste Arbeit. Und du bist nicht schlecht bezahlt. Du kannst diesen Kredit nehmen. Und außerdem wirst du nicht dein ganzes Leben alleine bleiben! Du bekommst sicher auch Kinder... Also 3 oder 4 Zimmer sind notwendig.

Martina: Ich bin eher für die Einzimmerwohnung. Du bist im Moment alleine. Du wirst sie in 5 Jahren abbezahlt haben. Danach kannst du sie verkaufen, wenn du eine Familie gründest. Du kaufst dann eine größere Wohnung. Und du wirst einen kleineren Kredit zurückzuzahlen haben.

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE.

**Welches sind die verschiedenen Meinungen der Freundinnen von Fred?
Finden Sie die 3 Meinungen wieder und kreuzen Sie sie an.**

- Eine Einzimmerwohnung mit einem eher niedrigen Kredit kaufen.
- Eine Einzimmerwohnung kaufen und sie vermieten.
- Die Zweizimmerwohnung kaufen, in der zur Zeit Fred wohnt.
- Eine Einzimmerwohnung in einem weniger schönen Viertel kaufen.
- Eine relativ große Wohnung kaufen und sie bewohnen.
- Eine relativ große Wohnung kaufen und die Einzimmerwohnung untervermieten.
- Eine relativ große Wohnung in einem preisgünstigen Viertel kaufen.
- Die Einzimmerwohnung kaufen. Sie später verkaufen, um eine relativ große Wohnung zu kaufen.

7. TEIL

**Mit wem sind Sie einverstanden?
Mit Marlen, Amanda oder Martina.
Erklären Sie warum.**

*Der folgende Text ist als Anhaltspunkt gedacht.
Er greift den Text der Freundin mit
- gemeinsamen Argumenten,
- zusätzlichen Argumenten, die richtig zu sein scheinen,
wieder auf.*

Ich bin eher mit Amanda einverstanden. Sie empfiehlt, die größere Wohnung zu nehmen. Wir teilen die Meinung über große Räume. Außerdem hat Fred eine feste Arbeit. Das erlaubt ihm, einen langfristigen Kredit aufzunehmen. Er ist gut bezahlt. Das erlaubt ihm, jeden Monat mehr Geld zurückzubezahlen. Er kann einen kürzeren Kredit aufnehmen. Amanda denkt, dass er nicht sein ganzes Leben bleiben wird. Die meisten Leute leben mit jemandem. Es wird sicher auch bei Fred der Fall sein. Daher hat für mich Amanda recht, eine größere Wohnung zu empfehlen.

ENDE DER AUSGANGSEVALUATION
